

ACT: *TURBONEGRO*

Zeitung/ Magazin/ Zeitschrift: *COOLJAZZ*

VÖ - Datum: *27.07.07*

Gibt es eine verrücktere Truppe auf unserem rockmusikalischem Erdtrabanten als die Turbonegros aus der norwegischen Hauptstadt Oslo? Eine, die eine ähnlich treue und über den ganzen Erball verstreute Fanschar – namens Turbojugend – ihr Eigen nennen kann? Eine, die sich trauen würde, ein Album mit einem Song wie „We're Gonna Drop The Atom Bomb“, die sie auf die Heime glücklicher Menschen zu werfen gedenkt, zu eröffnen? David Wienand sprach mit einem ebenso vertickten wie glücklichen Happy Tom von Turbonegro.



Turbonegro-Bassmann Happy Tom ist sich absolut sicher, „dass alle Leute in Oslo wissen, wer gemeint ist“, wenn die Band davon singt, atomare Sprengkörper auf „happy homes“ zu werfen. Obwohl die Band ihrer Heimatstadt sehr verbunden ist, macht sie doch keinen Hehl daraus, dass sie manchen ihrer spießigen Einwohner die Pest an den Hals wünscht. Anders herum aber sind es bestimmt nicht wenige, denen der lautstarke und wüste Rock des wilden Sextetts den Hals anschwelen lässt. Kein Wunder, denn mehr noch als auf dem Vorgängeralbum

Turbonegro

Bombenalarm

PARTY ANIMALS verstehen es Happy Tom, Sänger Hank van Helwete, die Gitarristen Euroboy und Rune Rebellion, Keyboarder und Gitarrist Pal Pot Pamparius und Trommler Chris Summers – scheint der ein-zige Turbonegro mit Pseudonym zu sein – ist RETOX, das neue Werk der Oslo-Band, ein einzigartiges Feuerwerk aus Punkrock und Rock'n Roll, die kongeniale Fortsetzung all dessen, was Iggy Pop und seine Stooges, die Ramones, AC/DC, Metallica und Slayer der Musikwelt zum Fraß vorgeworfen haben. „RETOX sollte auch heftiger und aggressiver werden als PARTY ANIMALS“, weiß Happy Tom zu erzählen. „Alledings muss man sich das nicht so vorstellen, dass wir mit einem konkreten Plan ins Studio gehen. Vielmehr war unsere Stimmung während der Aufnahmen derart, dass nur die RE-

TOX Songs dabei heraus kommen konnten.“ Wenn gleich sich Happy Tom sicher ist, neue Songs „in besserer Turbonegro-Tradition“ abgeliefert zu haben, so ist allerdings auch zu bemerken, dass die Band mittlerweile – trotz weiterhin billigem Make-Up und YMCA-Styling – zu einer festen Größe im Rockgeschäft mutiert ist. Daran hat nicht zuletzt eine Entscheidung des Sechser beigetragen, nämlich Melodien eine ähnlich große Bedeutung beizumessen wie der Härte. Nur noch eine Frage der Zeit also, bis Turbonegro dort angekommen sind, worauf sie heute noch Bomben werfen wollen?

Aktuelle CD:
RETOX (edel)